



WAS BEDEUTEN DIE BEGRIFFE?

REGISTRIERUNG

Alle amtlich verwahrten erbfolgerlevanten Urkunden werden im **Zentralen Testamentsregister** registriert. Die Übermittlung der Verwahrungsgaben an die Bundesnotarkammer erfolgt durch Notare und – für eigenhändige Testamente, die beim Amtsgericht hinterlegt werden – durch Gerichte.

VERWAHRUNG

Für die Verwahrung von **Testamenten** sind in Deutschland die **Nachlassgerichte** zuständig. **Erbverträge** können auch bei **Notaren** verwahrt werden (gebührenfrei). Für die Verwahrung sonstiger erbfolgerrelevanter Urkunden sind **ausschließlich Notare** zuständig. Bei der Bundesnotarkammer werden keine Urkunden hinterlegt.

GESETZLICHE ERBFOLGE

Die gesetzliche Erbfolge tritt ein, wenn **weder ein Testament noch ein Erbvertrag** vorliegen. Gesetzliche Erben können bspw. Kinder, Eltern, sonstige Verwandte, sowie Ehegatten bzw. eingetragene Lebenspartner des Erblassers sein.

PFLICHTTEIL

Werden bestimmte gesetzliche Erben **enterbt**, können sie u. U. einen Anspruch auf den Pflichtteil gegen den oder die Erben haben.

ERBFOLGE GESTALTEN

TESTAMENT

In einem Testament kann jeder seine Erben **frei bestimmen** oder gesetzliche Erben enterben. Ein Einzeltestament kann der Erblasser **jederzeit ändern**. Ein gemeinschaftliches Testament kann nach dem ersten Todesfall bindend werden – lassen Sie sich **vorher beraten**.

ERBVERTRAG

Der Erbvertrag ist neben dem Testament die zweite Möglichkeit zu **testieren**. Die Reichweite der vertraglichen **Bindung** kann der Notar präzise festlegen. Dadurch ist der Erbvertrag eine besonders **vielseitige** Verfügung von Todes wegen.

PFLICHTTEILSVERZICHTSVERTRAG

In der erbrechtlichen Gestaltung werden häufig notarielle Pflichtteilsverzichtsverträge geschlossen, um **Ansprüche gesetzlicher Erben** vollständig **auszuschließen**.

RECHTLICHE BERATUNG

Notare **entwerfen** und **beurkunden** Testamente und Erbverträge und **beraten** Sie bei der Gestaltung Ihrer Verfügung von Todes wegen. Sie sind Träger eines öffentlichen Amtes und auf dem Gebiet des Erbrechts **besonders sachkundige und erfahrene Volljuristen**. Einen Notar in Ihrer Nähe finden Sie unter www.deutsche-notaruskunft.de.

SICHER VERERBEN

Zentrales Testamentsregister
der Bundesnotarkammer

SIE HABEN WEITERE FRAGEN?

Wir antworten Ihnen gern persönlich:

Telefon > **0800 - 35 50 700 (gebührenfrei)**

Mo - Do: 7 - 17 Uhr und Fr: 7 - 13 Uhr

E-Mail > **info@testamentsregister.de**

Viele Antworten und Informationen finden Sie auch hier:

Internet > **www.testamentsregister.de**



DER LETZTE WILLE

Die gesetzliche Erbfolge ist für viele eine unpassende Regelung. Daher machen immer mehr Menschen von ihrer **Testierfreiheit** Gebrauch. Letztwillige Verfügungen müssen unzweideutig und juristisch einwandfrei getroffen werden, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden. Deshalb hat der Gesetzgeber den **Notar** im **Erbrecht** mit besonderen Kompetenzen ausgestattet: Er berät Sie über die Gestaltung Ihrer **letztwilligen Verfügung** und dokumentiert Ihren letzten Willen eindeutig in einer öffentlichen Urkunde. Für viele erbrechtliche Verfügungen, etwa Erbverträge oder Pflichtteilsverzicht, ist die notarielle Beurkundung **Wirksamkeitsvoraussetzung**.

DAS ZENTRALE TESTAMENTSREGISTER

Die Bundesnotarkammer prüft in **jedem Sterbefall**, ob registrierte Testamente, Erbverträge oder sonstige notarielle erbfolgerrelevante Urkunden vorhanden sind. Im Register ist der Ort vermerkt, an dem die erbfolgerrelevanten Urkunden amtlich verwahrt werden. So können diese **schnell gefunden** und vom zuständigen Nachlassgericht berücksichtigt werden. Dadurch wird gewährleistet, dass **Ihr letzter Wille** tatsächlich **verwirklicht** wird.



DIE REGISTRIERUNG IHRER URKUNDE

Alle **notariellen erbfolgerrelevanten Urkunden** (Testamente, Erbverträge, Erbverzichte, Eheverträge, etc.) werden durch den beurkundenden **Notar von Amts wegen** im Zentralen Testamentsregister registriert. **Eigenhändige Testamente** können nur registriert werden, wenn sie einem Notar übergeben oder in die besondere amtliche Verwahrung beim Amtsgericht verbracht werden. **Gespeichert** werden Daten zur Urkunde, zur **Verwahrstelle** und zum **Erblasser**, damit dieser im Sterbefall **eindeutig identifiziert** werden kann. Dazu gehören auch das **Geburtsstandesamt** und die **Geburtsbuch- bzw. -registernummer**.



DIE EINTRAGUNGSBESTÄTIGUNG

Die Bundesnotarkammer erstellt für **jede Registrierung** eine Eintragungsbestätigung, die Ihnen der Notar oder das Amtsgericht zur Verfügung stellt. Die darin enthaltenen Verwahranlagen müssen von Ihnen auf **Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft** werden.

Enthalten Ihre Registerdaten Fehler, können diese durch den beurkundenden Notar oder das Nachlassgericht berichtigt werden.

DIE REGISTERABFRAGE

Um die Vertraulichkeit Ihrer Daten zu wahren, erteilt die Bundesnotarkammer Auskünfte aus dem Testamentsregister **nur Amtsträgern** wie Notaren und Gerichten im Rahmen ihrer hoheitlichen Aufgabenerfüllung. **Zu Lebzeiten** des Erblassers dürfen diese das Register nur mit dessen **Einwilligung** abfragen.

DATENSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Datenschutz beginnt mit **Datensparsamkeit**: Deshalb wird der Inhalt Ihrer Urkunde im Testamentsregister nicht gespeichert, sondern nur der amtliche Verwahrort. Die Bundesnotarkammer ergreift darüber hinaus alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen Maßnahmen, um die Sicherheit Ihrer Daten zu gewährleisten. Sämtliche Informationen werden **verschlüsselt** und nur über besonders gesicherte Verbindungen übertragen.

MODERATE KOSTEN

Bei einem Vermögen von bspw. 50.000€ kosten **notarielle Beratung, Entwürfe und Beurkundung** des Testaments 165€ zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer, die **Hinterlegung** beim Nachlassgericht kostet 75€. Der **Erschein** würde bei gleicher Erbmasse 330€ kosten; diesen kann die notarielle Urkunde **ersetzen** und damit Geld sparen. Das Testamentsregister erhebt eine Gebühr von 15€ je Registrierung; wird diese nicht vom Notar oder Gericht für das ZTR abgerechnet, sind es 18€. Berichtigungen sind kostenfrei.

Benachrichtigungswesen in Nachlasssachen mit dem Zentralen Testamentsregister (ZTR)

